

**Zeitschrift:** Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft =  
Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss  
Entomological Society

**Band:** 66 (1993)

**Heft:** 1-2

**Buchbesprechung:** Buchbesprechung

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 06.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

BISCHOF, A. 1991. Tagfalter des Schanfigg, Graubünden (Lepidoptera, Rhopalocera). Jahresbericht der Naturforschenden Gesellschaft Graubünden, Band 106, pp. 89-204.

Der Autor gibt eine Zusammenfassung über die Ergebnisse seiner umfangreichen Untersuchungen der Tagfalterfauna während der Jahre 1987 bis 1990 im vielgestaltigen Schanfigg. Erfasst werden das Haupttal der Plessur zwischen Chur und Arosa und die verschiedenen kleineren Seitentäler.

Im Untersuchungsgebiet findet sich vorwiegend Bündnerschiefer, z.T. aber auch typisch ostalpines Gesteinsmaterial als Grundlage. Glaziale Einwirkungen und Erosionserscheinungen haben eine vielgestaltige Topographie innerhalb eines verhältnismässig kleinen Raumes von Mittelbünden, zwischen Höhenstufen von 636 m bis 2980 m über Meer, geschaffen. Die Voraussetzungen für die Biotopgestaltung werden durch die sehr unterschiedlichen klimatischen Verhältnisse infolge Nord- bzw. Süd-Exposition der Hänge der Talschaft massgebend beeinflusst.

Die Untersuchungen umfassten die Montanstufe, vor allem aber die subalpine und die alpine Höhenstufe. Die nivale Stufe ist hier faktisch nicht präsent. Es sind insgesamt 100 Arten nachgewiesen worden (5 Papilionidae, 14 Pieridae, 31 Nymphalidae, 28 Satyridae, 22 Lycaenidae). A. Bischof weist darauf hin, dass das Vorkommen weiterer 8 Arten, entsprechend Befunden in Nachbartälern, wahrscheinlich ist.

Trotz des Mangels an Feuchtgebieten kann die nachgewiesene Tagfalterfauna als relativ reichhaltig bezeichnet werden. Für verschiedene Arten besteht jedoch als Folge menschlicher Einwirkungen (Überdüngung, Übernutzung usw.) eine gewisse Gefährdung. Diese Arten sind in einer roten Liste zusammengefasst.

Seine umfangreichen Untersuchungen wie auch seine graphische Begabung zur Darstellung der Ergebnisse ermöglichen es dem Autor, für viele Arten sehr schöne Übersichten über deren Verbreitung, jahreszeitliche Höhenverbreitung, Phänologie und Temperaturpräferenzen zu geben. Bei einzelnen Arten, die nur in geringer Anzahl gefunden werden konnten, beschränken sich die Darstellungen auf Fundorte und andere Daten mit nicht zu grossen Streubereichen.

Diese Arbeit von A. Bischof gibt einen sehr schönen Überblick über die Tagfalterfauna des Schanfiggs, zusätzlich aber auch wertvolle Anregungen methodischer Art, wie ein umfangreiches Daten-Material übersichtlich und verständlich dargestellt werden kann.

J. FLORIN